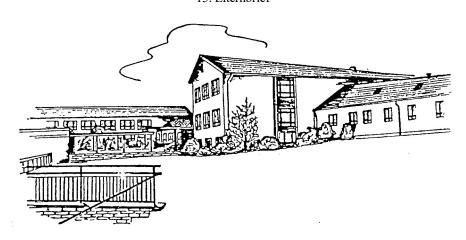
### Elsa - Brändström - Realschule

Städtische Realschule für Jungen und Mädchen Schule mit Zweisprachenzug Deutsch - Englisch -Sekundarstufe I-

> Bergerhauser Str. 13 45136 Essen

Tel. - Nr. **8962530** Fax: **8962531** e-mail: info@ebrs.essen.de Homepage: ebrs.essen.de

### 15. Elternbrief



November 2004

### Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe den Eindruck, dass sich in der Schule alles nur noch um die Lernstandserhebung dreht. Fragt man jedoch die Schülerinnen und Schüler, so ist hiervon eigentlich kaum etwas zu spüren. Das bestärkt mich in dem höchst subjektiven Eindruck, dass wir in der Schule sehr gut ohne die Schülerinnen und Schüler auskommen können. Die Lehrer und die Schulleitung hätten auch so genug zu tun. Eigentlich doch ziemlich schade. Jedenfalls wissen Sie jetzt, warum der Elternbrief so spät bei Ihnen ankommt. Wie immer soll dieser Brief Sie einladen, auf das letzte Schuljahr zurück zu blicken und Sie darüber informieren, was denn alles so im kommenden Jahr ansteht.

Frau Harnischmacher wurde in den Ruhestand versetzt. Wer Frau Harnischmacher kennt, wird es kaum glauben können – aber es ist so. Ich selber habe mit Frau Harnischmacher über 20 Jahre zusammen gearbeitet und sie als beispielhafte Kollegin kennen und schätzen gelernt. Ich bin sicher, dass ich ihr und ihrer Familie von dieser Stelle aus im Namen der ganzen Schulgemeinde alles Gute, Gesundheit und Glück wünschen und Dank sagen darf.

Meine guten Wünsche begleiten wie immer an dieser Stelle die 111 Schulabgänger. Auch in diesem Jahr möchte ich euch zu den Abschlüssen gratulieren. Eure Abschlussfeier hat mir in diesem Jahr besonders gefallen, weil die Schülerinnen und Schüler nämlich wirklich alle Verabredungen eingehalten haben. Herzlichen Dank! Herzlichen Dank auch an die Eltern der Abschlussschüler, die durch ihre großzügigen Spenden ein tolles Büffet ermöglichten.

Herzlich Willkommen sage ich den 84 Schülerinnen und Schülern, die die Jahrgangsstufe 5 besuchen. 32 hiervon übrigens in der bilingualen Klasse. Die Eltern können davon ausgehen, dass das Interesse ihrer Kinder im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen wird.

Vom 16. bis 19.06.2004 fand in Stuttgart die 14. Lernstatt Demokratie statt. "Demokratisch Handeln" war das Ziel vieler Schulen, die an dem Förderprogramm in der GHS Ostheim teilnahmen. Unsere Schule war mit Vertreterinnen der Siepental – AG unter der Leitung von Frau Schulte dabei. Die verliehene Urkunde, auf die wir gemeinsam ziemlich stolz sein können, finden Sie im Eingangsbereich der Schule ausgehängt.

Ganz besonders stolz kann die Schule auf die Schachmannschaft sein. Auf diesem Feld die Stadtmeisterschaft zu erringen – übrigens auch gegen eine Vielzahl von Gymnasien – ist ein herausragendes Ereignis.

Über die Erfolge der "be smart, don't start" Aktion, über die Fußballerfolge gerade der Mädchen, über die Aufführung der Theater – AG im Ruhrlandmuseum, über die Chancen, die sich aus der Zusammenarbeit mit der Mercator – Stiftung ergeben können, über das Ski – Projekt, über Sport – Extra, über die Lehrstellenbörse, über unseren neuen Kraftraum, über das Stadtwaldfest, über das bevorstehende Weihnachtskonzert, über den Basar im Altenheim und all die vielen kleinen Aktionen, die unsere Schule lebendig macht, wird an späterer Stelle berichtet werden.

Die Sanierungsarbeiten in der Schule machen deutliche Fortschritte. Unterdessen verfügt die Schule über neue naturwissenschaftliche Fachräume. Dem Schulträger ist ausdrücklich zu danken, dass er so viel Geld in die Erneuerung des Chemie-, Biologie-, Physik- und Vorbereitungsraumes gesteckt hat. Die Fachkonferenzen sind nunmehr dabei, die vom Schulverwaltungsamt bereit gestellten Gelder für die Medien auszugeben, so dass in naher Zukunft die sächlichen Rahmenbedingungen für einen optimalen Unterricht stimmen.

Eindringlich fordere ich Sie wieder auf, die Arbeit des Fördervereins zu unterstützen. Vieles wäre an dieser Schule nicht möglich, ohne den Förderverein. Der Jahresbeitrag beträgt 7 €. Ich bin der Auffassung, dass dieser Eigenbeitrag für die schulische Bildung Ihres Kindes zumutbar ist. Eine Beitrittserklärung liegt diesem Brief bei. Allen, die bereits Mitglieder des Vereins sind, muss ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Ich bitte Sie, im gemeinsamen Interesse Ihrer Töchter und Söhne mit der Schule Kontakt zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

(Steffens) Realschulrektor

PS: Etwas später finden Sie eine halbe Seite, auf der Sie den Erhalt dieses Briefes bitte bestätigen wollen. Schneiden Sie den Zettel aus und geben ihn Ihrem Kind mit zur Schule. Herzlichen Dank!



### Mündliche Leistungen

Unter die mündlichen Leistungen fallen neben den Beiträgen im Unterrichtsverlauf (sei es aufgrund einer Meldung oder weil die Lehrkraft die Schülerin oder den Schüler zur Äußerung aufgefordert hat) Referate, kurze Vorträge oder Zusammenfassungen der wesentlichen Teile einzelner Unterrichtsabschnitte. (Pöttgen u.a. ASchO, 19. Aufl. S. 163)

Mündliche Leistungen sind unverzichtbare Bestandteile der Zeugnisnote. Dieser Sachverhalt sollte eigentlich auf allen Klassenpflegschaftssitzungen besprochen worden sein. Leider war das aber nicht in allen Protokollen vermerkt, so dass ich Ihnen in diesem Brief hierzu noch einige Hinweise geben muss.

Die mündliche Leistung kann z.B. bewirken, dass ein Schüler (für Schülerinnen gilt natürlich genau dasselbe, ich werde mir die weibliche Form jedoch wegen der besseren Lesbarkeit des Textes sparen), der beide schriftliche Arbeiten "mangelhaft" geschrieben hat, keineswegs auch "automatisch" eine mangelhafte Zensur auf dem Zeugnis bekommen muss. Eine solche Bildung einer Zeugnisnote wäre rechtsfehlerhaft. Selbstverständlich gilt das alles auch umgekehrt.

In welchem Umfang ein Schüler sich (eigenständig) beteiligen muss, richtet sich selbstverständlich nach dem Alter des Schülers. Das Verhältnis "Holschuld des Lehrers" und "Bringschuld des Schülers" verändert sich also mit dem Alter des Schülers zu Lasten des Schülers ohne dass der Lehrer – zumindest im Sekundarstufe I – Bereich - jemals vollkommen von seiner "Holschuld" befreit wäre.

Die Verweigerung einer jeder mündlichen Leistung – also auch solcher Leistungen, zu denen der Lehrer ausdrücklich aufgefordert hat – kann nicht als eine ausreichende Leistung gewertet werden, weil sie jeder vernünftigen Leistungsanforderung widerspräche.

Bitte vormerken:

### Weihnachtskonzert

der Schülerinnen und Schüler der EBRS am

### 15. Dezember 2004 um 18.30 Uhr

im Musikraum der Schule

### Stundenzeiten: (Keine unverbindlichen Empfehlungen)

1. Stunde: 7.55 - 8.40 Uhr 2. Stunde: 8.45 - 9.30 Uhr 3. Stunde: 9.50 - 10.35 Uhr 4. Stunde: 10.40 - 11.25 Uhr 5. Stunde: 11.40 - 12.25 Uhr 6. Stunde: 12.30 - 13.15 Uhr 7. Stunde: 13.30 - 14.15 Uhr

8. Stunde: 14.15 - 15.00 Uhr

### Zahlen, Zahlen...

Wie in jedem Elternbrief möchte ich Ihnen nunmehr einige statistische Fakten mitteilen. Wer sich bei solcherlei Zahlengewirr langweilt, möge einfach diese Seite überschlagen.

In diesem Schuljahr werden 641 Schüler - davon 315 Mädchen - in 22 Klassen unterrichtet. Das liegt in diesem Schuljahr erstmalig unter dem Klassenfrequenzrichtwert. Gleichzeitig bedeutet dass jedoch, dass wir in den Jahrgangsstufen 8 und 9 weit <u>über</u> dem Klassenfrequenzrichtwert liegen. Die Belastung der einzelnen Jahrgangsstufen ist — wie an allen Schulen – höchst unterschiedlich.

39 Lehrer, davon 14 Teilzeitbeamte und 3 Referendare werden wöchentlich über 750 Unterrichtsstunden erteilen.

111 Schüler verließen im letzten Schuljahr die Schule. 79 Abgänger mit der FOS - Reife und weitere 32 mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Q-Vermerk).

Unseren ehemaligen Schülern wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

21 Schüler nutzten in diesem Jahr die angebotene Chance zur Nachprüfung, 11 Schüler bestanden diese dann auch.

84 Schüler, davon 32 im bilingualen Zweig, begannen in diesem Schuljahr in der Jahrgangsstufe 5, 112 Schüler werden den SI-Bereich mit Ende des Schuljahres abschließen.

In der Jahrgangsstufe 8 haben 26 Schüler das Fach Französisch gewählt, 16 Schüler das Fach Physik, 29 das Fach Biologie, 18 das Fach Technik, 25 das Fach Che-

mie und 20 das Fach Sozialwissenschaften.

Bei den Pflicht-Arbeitsgemeinschaften können wir in diesem Schuljahr die Lernbereiche Informatik, Hauswirtschaft, Kunst, Technik , Foto, Politik (Streitschlichtung), Englisch, Deutsch (Theater), Sport, Biologie (Gartenbau) und Naturwissenschaften anbieten.

Besonders hinweisen möchte ich auf unsere freiwilligen Arbeitsgemeinschaften, die wir in diesem Schuljahr durchführen können.

Frau Birkendorf leitet bereits seit Jahren mit großen Erfolg unseren Chor und die Flötengruppe. Zum Chor und zur Flötengruppe darf ich alle interessierten Schüler ganz herzlich einladen, auch diejenigen aus den höheren Jahrgangsstufen. Es steht übrigens ein Weihnachtskonzert an. Beachten Sie bitte den Hinweis an anderer Stelle.

Herr Wolf, Herr Lamsfuß, Herr von der Heyde, Herr Döker und Herr Siepmann bieten freiwillige Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport an. Die Mannschaften suchen immer begabten Nachwuchs. Wir sind stolz auf den Sport-Extra Unterricht von Herrn Kunsleben.

Für unsere jüngeren Schüler besteht die Möglichkeit an einer Gartenbau AG bzw. Technik AG teilzunehmen.

Die Siepental - AG sucht noch Helfer!

Für Schüler mit erheblichen Rechtschreibschwächen können wir z.Zt. einen gezielten Förderunterricht in Kleingruppen anbieten. Förderunterricht wird in den Jahrgangsstufen 5/6 erteilt.

Im letzten Schuljahr haben mehrere Jahrgangsstufen mehrtägige Maßnahmen

nach dem Wandererlass unternommen.

Ich danke allen Kollegen und Kolleginnen, die an diesen Tagen im Interesse der Schüler 24 Stunden im Dienst waren und auf die Erstattung der Reisekosten teilweise oder ganz verzichtet haben. Leider ist dieser Umstand nicht allen Eltern immer bewusst



### Rückbuchungskosten –

### Förderverein

Neben Herrn Funke als Vorsitzendem des Fördervereins hat Frau Simon als Kassenführerin des Vereins ganz besonders viel Arbeit. Beiden Elternteilen- wie natürlich dem ganzen Vorstand- sage ich im Namen der Schulgemeinde ganz aufrichtigen Dank.

Nun mögen Sie sich vielleicht einmal über die Schule geärgert haben oder es ist ein Buchungsfehler passiert. Bitte reklamieren Sie die Abbuchung des Fördervereins <u>nicht</u> bei Ihrer Bank sondern sofort bei Frau Simon. Frau Simon können Sie über die Schule erreichen. Wenn Sie nämlich über Ihre Bank zurückordern, verursachen Sie höchst ärgerliche Kosten.

### Deutsche Balladen Rezitationsnachmittag der Theater - AG im Ruhrlandmuseum

Erinnern Sie sich noch an die eigene Schulzeit? Erinnern Sie sich noch an Deutschstunden, die nicht enden wollten, durch sich Goethes man "Zauberlehrling" oder Schillers "Glocke" mühen musste? Und dann die Prozedur des Auswendiglernens, des Übens halbwegs textgerechter Betonung. Mancher schien in solchen Augenblicken an die Grenze seiner Belastbarkeit gestoßen zu sein und hier und da soll es sich auch um eine Nervenprobe für sämtliche Familienmitglieder gehandelt haben. Immerhin wer es einmal durchlebte, dem bleibt so manche Textstelle unvergessen und wer dem "Zauberlehrling" jemals unterricht-lich begegnet ist, der kann auch heute noch mühelos "Walle, walle manche Strecke, dass zum Zwecke Wasser fließe..." aus dem Gedächtnis abrufen.

Um so überraschender, dass Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 und 10 im Schuljahr 03 / 04 eine Theater - AG besuchten, die sich ein Schuljahr lang mit nichts anderem beschäftigte, als zahlreiche deutsche Balladen aus zwei Jahrhunderten zu lesen, zu analysieren, Vortragsmöglichkeiten auszuprobieren und sich letztlich mit sehr persönlich gestalteten Rezitationen auf eine Bühne zu wagen. Die getroffene Auswahl umfasste sowohl vertraute Werke als auch gänzlich unbekannte, tragische und heitere - entscheidend allein war das Entstehen von Gefühlen durch die Begegnung mit Lyrik. Der Erfolg der ersten Darbietung in der Schule machte Mut und so trauten sich die AG-Mitglieder ihr Balladenprojekt auch in fremder Umgebung einem größeren Publikum vorzustellen. Mit dem

Ruhrlandmuseum fanden wir einen Kooperationspartner, der uns eine hervorragende Kulisse für unsere Darbietung bot.

Ein Auftritt vor Publikum ist ein gelungener Abschluss für jeden Teilnehmer einer Theater - AG; den diesjährigen Mitwirkenden wurde jedoch noch eine besondere Anerkennung gewährt. Unter der Regie von Herrn Jens Röhmer ist eine beeindruckende DVD entstanden. Geschickt arrangierte Bilder gehen eine enge Bindung mit der Macht des Wortes ein. So ist es gelungen die Stimmung dieses Rezitationsnachmittages filmisch einzufangen und wiederzugeben. Diese **DVD** hat über den Erinnerungswert für die Beteiligten hinaus einen eigenständigen Kunstcharakter und kann von Ihnen für eine Schutzgebühr von € 5. - in der Schule und am "Tag der offenen Tür" erworben werden.

C. Goehrt-Sachße



### Fahrschulprüfung

Natürlich können Schülerinnen und Schüler für die Führerscheinprüfung beurlaubt werden. Dieser Urlaub muss jedoch beantragt werden. Auf eine solche Beurlaubung hat der Schüler jedoch keinen Rechtsanspruch. Es gibt nämlich keine Fahrschulpflicht, wohl aber eine Schulpflicht.

### Be Smart - Don't Start

### Klasse 8b gewann 100 Euro für die Klassenkasse!

Bereits zum siebten Mal fand das internationale Nichtraucherprojekt "Be Smart – Don't Start" bundesweit und in weiteren 18 Ländern statt. Von November 2003 bis April 2004 mussten die Schüler der angemeldeten Klassen der Jahrgangsstufen 6-8 rauchfrei bleiben.

Auch die 7b (jetzt 8b) hatte sich wie zwei weitere Klassen der "Elsa" zum Wettbewerb angemeldet. Schließlich lockte eine Klassenfahrt nach Wien! Einmal wöchentlich gaben die Schülerinnen und Schüler unter einem Pseudonym an, ob sie geraucht hatten oder nicht. 90 Prozent der Klasse musste rauchfrei bleiben, ansonsten wäre sie ausgeschieden und am Ende jeden Monats galt es mittels einer Postkarte der Wettbewerbsleitung zu bestätigen, dass man noch im Rennen war.

Schon bald war der damaligen 7b klar, dass man besonders viel Glück haben müsste, um die Klassenfahrt zu gewinnen, denn allein in Essen hatten sich 53 Klassen angemeldet! Und so beschlossen wir, den von der AOK Rheinland zusätzlich ausgelobten Kreativwettbewerb zu diesem Thema wahrzunehmen. Schnell hatten sich Gruppen von drei bis fünf Schülern gebildet, die ihre Ideen von der Bildergeschichte über Plakatgestaltungen bis hin zu dreidimensionalen Objekten über mehrere Wochen im Kunstunterricht umsetzten. Und eine Gruppe schrieb sogar, angeregt durch den damaligen Musikunterricht, einen Anti-Raucher-Rap!

Von den 53 angemeldeten Essener Klassen blieben letztendlich 33 Klassen übrig, von denen drei Klassen per Losverfahren zusätzlich von der AOK Rheinland für ihre Standhaftigkeit belohnt wurden. Der Kreativpreis wurde jedoch von einer Jury vergeben, die unter allen Einsendungen zu entscheiden hatte. Und so wurde die 8b für ihr Durchhaltevermögen und Engagement endlich im letzten Monat belohnt! Ebenso wie die 9b des Gymnasiums am Stoppenberg wurde die Klasse 8b der Elsa - Brändström - Realschule mit dem Kreativpreis und mit 100 Euro für die Klassenkasse ausgezeichnet.

Gut gemacht, 8b!

Anne Homann

Seit dem Jahr 2000 sind wir mit einem großen Stand auf dem Weihnachtsbasar präsent.

Viele Produkte unterschiedlichster Art werden von fleißigen Müttern montags von 8.00-10.25 Uhr in der Schule und



### Schach - AG Stadtmeister 2003

In Essen hat es eine kleine Sensation gegeben: Dominic Drescher, Alexander Franke, Kevin Zagrabski und Dirk Mühlenbeck machten sich auf den Weg zur Stadtmeisterschaft. Am Brett eins spielte Kevin, Dirk am Brett zwei, Alexander und Dominic kämpften am Brett vier. Nach einem wahren Schach-Krimi gegen Teilnehmer aus anderen Schulen gelang ihnen das Unerwartete. Nach zwei Stunden wurden sie die neuen Essener Stadtmeister. Als ihr Betreuer freue ich mich mit ihnen über den sensationellen Sieg.

N. von der Heyde

### Weihnachtsbasar

26. 11. 2004 Adolphinum Obere Fuhr 48 45136 Essen 13.30 – 17.00 Uhr

in Heimarbeit hergestellt. Auch Ihre Hilfe durch Spenden ist uns jederzeit willkommen.



Gesucht werden: dekorative Flaschen, Dekomaterial, Geschenkbandreste, Kordeln, Schleifen, Kerzen. Perlen. kleingemusterte oder weihnachtliche Stoffreste und weihnachtl. kl. Window-Colour-

Weiterhin würden wir gern Ihr selbstgebackenes Kleingebäck in den Verkauf bringen.

Der Erlös des Basars wird dem Förderverein unserer Schule überwiesen.

Für eventuelle Rückfragen oder Materialannahme stehe ich Ihnen täglich in der Schule zur Verfügung.

Ihre Ursula Bösken

### Auszug aus Beratungskonzept

Grundsätzlich nehmen alle Lehrerinnen und Lehrer der EBRS Beratungsaufgaben wahr.

Unterstützt werden sie dabei durch die SV - Lehrer (Frau Goehrt - Sachße,



Herr Dohle) den Lehrer für Drogenund Suchtvorbeugung (Herr von der Heyde) die Beratungslehrerin (Frau Wurm) und das Streitschlichterteam.

Die Beratungslehrer bieten individuell feste Beratungszeiten an und stehen nach Vereinbarung für Beratungsgespräche auch nach der Unterrichtszeit zur Verfügung. Unser ausgebildetes Streitschlichterteam hilft vor allem den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Pausen beim Lösen von Konflikten.

Das Beraterteam unterstützt Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte bei der Suche nach Lösungen z.B. bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten. Bei Bedarf stellt es Kontakte her zur Schulberatungsstelle, zu Erziehungsberatungsstellen, dem Gesundheitsamt oder dem Arbeitsamt

Die Beratung durch die Beratungslehrer ist grundsätzlich freiwillig und wird vertraulich behandelt.

Ich bitte Sie, Ihre Kinder zu ermutigen, sich bei Problemen rechtzeitig an eine Lehrerin / einen Lehrer ihres Vertrauens zu wenden. Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen und Ihren Kindern jederzeit zur Verfügung.

Eveline Wurm

### 14. Lernstatt Demokratie Stuttgart

Eine Jury des Bundeswettbewerbs "Demokratisch handeln" hat von 219 eingesendeten Bewerbungen 56 ausgewählt, darunter auch unser Projekt: Nachhaltiger Schutz für die heimische Fauna und Flora, für das unsere Schule bereits 2003 den Umweltpreis der Stiftsquelle erhielt.

Wir, das sind zwei Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft: Mona van Megern (9d) und Pamela Mannke (9b) sowie die Projektleiterin Frau Schulte, fuhren also mit unserem aktualisierten Ausstellungsmaterial für vier Tage nach Stuttgart.

Dort – in einer Schule im Stuttgarter Stadtteil Ostheim- wurden wir von sehr engagierten Studenten der Universität Jena empfangen, die uns auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Wir präsentierten unser Projekt anhand der aufgebauten Ausstellung und trafen uns mit Schüler/innen sowie Lehrer/innen anderer Schulen zu gemeinsamen Workshops zu politischen Themen, künstlerischen Kursen und Stadtspaziergängen. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen stellten wir uns gegenseitig vor. Sonniges Wetter, das straffe Tagungsprogramm mit abendlichen Abschlüssen, entweder in Form eines politischen Kabaretts oder einer Podiumsdiskussion mit dem Direktor des SWR3 und mit Bundessowie Kommunalpolitikern, dazu eine hervorragende Beköstigung ließen uns eine völlig neue Art von "Unterricht" erleben.

Am Samstag wurde uns im Rahmen einer Festveranstaltung im Saal der Landeszentralbank Stuttgart die Urkunde verliehen, Frau Hamm-Brücher, die alte Dame der FDP, Vertreter der Theodor-HeussStiftung und Stuttgarts Bürgermeister richteten anerkennende und aufmunternde Worte an die Teilnehmer: sie mögen weiterhin "Demokratisch handeln", denn nur aus der persönlichen Verantwortlichkeit für die Gemeinschaft kann Demokratie weiterhin fortbestehen.

R. Schulte

Die Fußballsaison 2003/04

chef Ralle Siepmann auch im vergangenen Schuljahr wieder Schulmannschaften in das Rennen um die Essener Stadtmeisterschaften geschickt. Eine Jungen C-Jugend und eine Mädchenmannschaft waren gemeldet. Die Jungen für die Feldrunde und die Mädchen für die Hallenrunde und den Kröger Cup beim Tag des Essener Mädchenfußballs. Leider erreichten unsere Jungen trotz hervorragender Leistungen nur den undankbaren zweiten Platz in der Realschulrunde, wel-

cher das Ausscheiden aus der Stadtmeisterschaft bedeutete. Die Mädchen hingegen wurden sensationell "Essener Hallenstadtmeister." "Elsa-Kickerinnen sind Meister", so lautete die Überschrift im KURIER vom 24.März 2004.Und weiter: "Nach Vorrundensiegen über die Mädchenfußballlegende vom Gymnasium Borbeck, über das Gymnasium Am Stoppenberg und die Gesamtschule Nord qualifizierten sich die Mädels der Elsa für die Endrunde. Dort trafen sie auf die Mannschaften der Erich Kästner Gesamtschule und der Richard Schirrmann Realschule. Auch diese Spiele entschieden sie für sich. Es gab wunderschöne Spielzüge und Tore zu sehen, die die Zuschauer regelrecht von den Sitzen rissen. Obwohl alle Mannschaften sehr gut gespielt und hart gekämpft hatten, konnte die Elsa Brändström Realschule als Stadtmeister nach Hause fahren. Der KURIER sagt "Herzlichen Glückwunsch." Auch beim Tag des Essener Mädchenfußballs, der jedes Jahr auf der Bezirkssportanlage Ardelhütte in Schönebeck stattfindet, kamen unsere Mädchen bis ins Endspiel. Hier verloren sie sehr unglücklich mit 1:2 gegen den amtierenden Feldmeister von der Erich Kästner Gesamtschule. Ein wenig Trost spendete da schon die Medaillenübergabe durch die Nationalspielerin und Weltmeisterin Maren Meinert, die die Siegerehrung für Nora Ruda, Mandy Islacker, Dana Arenfeld, Carolin Alex, Mona Ruda, Estelle Benning, Jennifer Reske, Sarah Weiß und Annika Roers vornahm.

Mona Ruda 10c

### **Fitnessraum**

Mit der Hälfte des Erlöses aus dem letzten Sponsorenlauf wurde in der Sporthalle ein Fitnessraum eingerichtet. Herrn Grohnert sei an dieser Stelle für seine Mühe bei der Renovierung der Räume ein herzliches "Dankeschön" gesagt. Spiegel zur Kontrolle der Bewegung sowie Fitnessgeräte für unterschiedliche Muskelgruppen wurden durch die Herren Siepmann, Lamsfuß, Döker, Kunsleben, Grohnert und Wolf installiert. Herr Sieg sorgte mit der Aufstellung einer Stereoanlage für den "guten Ton" im neuen Raum.

Zahlreiche Schüler- und Schülerinnengruppen nutzen den Raum im Rahmen des Sportunterrichts. Zusätzlich wird montags zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr für Schülerinnen und Schüler der



Jahrgangsstufen 9 und 10 ein "Bodystyling-AG" angeboten. Angestrebt ist außerdem eine Nutzung des Raumes durch Kolleginnen und Kollegen. Ein Physiotherapeut wird die Einführung in den Raum anbieten und dementsprechende Trainingsempfehlungen geben.
M. Wolf

### Sport-Extra

Als Ergänzung zum normalen Sportunterricht werden für die Schüler/innen des 5., 6. und 7. Jahrgangs im Rahmen der AG "SPORT-EXTRA" zusätzliche Sportstunden angeboten.

Zunächst einmal sind die Schüler/innen angesprochen, die Haltungsschwächen oder Fußschwächen aufweisen, Kinder mit Koordinationsauffälligkeiten, übergewichtige Kinder, hypermotorische Kinder und Kinder mit Organleistungsschwächen (z. B. mangelndes Ausdauerleistungsvermögen).

Darüber hinaus ist die AG jedoch auch für Vereinssportler/innen geeignet, die sich in bestimmten Sportbereichen verbessern wollen oder die in ihrer Sportart ein Zusatztraining durchführen möchten.



### Stadtwaldfest

Auf Grund der guten Leistungen beim Sportfest hat sich unsere Schule auch in diesem Jahr wieder am Stadtwaldfest der Essener Schulen beteiligt, einem traditionellen Leichtathletikwettkampf. Bis zum Redaktionsschluss dieses Infobriefes lagen die aktuellen Ergebnislisten der Wettkämpfe unserer Schule noch nicht vor.

Leider gab es im Vorfeld einige Probleme bei der Nominierung der einzelnen Wettkampfmannschaften. Einige Schüler/innen mussten kurzfristig wegen Krankheiten oder Verletzungen absagen, andere hatten zu den ausgewiesenen Wettkampfzeiten am Nachmittag andere private Termine und Verpflichtungen. Die Schülerinnen und Schüler, die letztlich an den Wettkämpfen teilnahmen, haben sich jedoch toll eingesetzt und ihr Bestes gegeben.

Thomas Kunsleben

### Letzte Meldung:

### **Essener Stadtwaldfest**

### Urkunde 2004

### Gesamtwertung Mädchen Realschulen

### 2. Platz

In der AG geht es vor allem darum, die motorischen Leistungen zu verbessern und vorhandene individuelle Schwächen auszugleichen. Dies soll durch den Einsatz unterschiedlicher Übungsund Spielformen geschehen, wobei schwerpunktmäßig folgende Ziele verfolgt werden:

- Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit
- Kräftigung/Dehnung der MuskulaturEntwicklung und Aufbau von Körpergefühl
- Verbesserung der Bewegungskoordination
- Verbesserung der Fertigkeiten in verschiedenen Ballsportarten

Darüber hinaus soll durch die Vermittlung von Erfolgserlebnissen gerade für die schwächeren Schülerinnen und Schüler das Interesse an sportlichen Aktivitäten verstärkt werden.

Die AG "Sport-Extra" findet mittwochs und freitags in der 7.Stunde in der Sporthalle statt. Bei Bedarf erhalten die Kinder einen individuellen Übungs/ Trainingsplan für das Training zu Hau-

Thomas Kunsleben

### Kanu-Bezirksmeisterschaften

Am 16.6.2004 fanden auf der Regattabahn in Duisburg- Wedau die Kanu- Bezirksmeisterschaften statt. Die Mannschaft unserer Schule kam zwar nicht auf einen der drei vorderen Plätze, konnte jedoch unter den 20 teilnehmenden Schulen einen beachtlichen 7. Platz belegen.

Rebekka Canzar, Jonas Stratmann und Moritz Freitag haben jedenfalls hervorragende Leistungen gezeigt.

Thomas Kunsleben

### **Sportfest**

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen unseres Sportfestes die traditionellen Bundesjugendspiele durchgeführt.

Es fanden Wettkämpfe in drei leichtathletischen Disziplinen statt. Eingebunden in den Zeitplan gab es darüber hinaus für die jeweiligen Jahrgangsstufen verschiedene Turniere (Treffballturnier, Basketballturnier, Fußballturnier).

Erstmalig bestand diesmal auch die Möglichkeit für die Schüler/innen ihre Ausdauerleistungsfähigkeit bei einem Langstreckenlauf (2000 m) zu testen.



Die folgende Übersicht gibt, nach Alter geordnet, die **TOP 3** bei den Mädchen und Jungen wieder.

Aber nicht nur die dort aufgeführten Schüler/innen haben sich angestrengt und ihr Bestes gegeben, sondern auch viele andere, die für ihre hervorragenden Leistungen die entsprechenden Sieger- bzw. Ehrenurkunden erhielten.

	Die jeweils besten Drei		
	Mädchen	11 Jahre	Jungen
1.	Svenja Jerghoff	11 000	Maximilian Schöppe
2.	Dana Westhoff		Dominik Faber
3.	Lisa Knöbel	12 Jahre	Jens Zimmermannn
1.	Nadine Brill	12 Jaille	Sebastian Fuchs
2.	Katharina Hackma	nn	Marcel Nowaczyk
3.	Hannah Hübner		Ali Özdogan
4	la a sura lina Daitea a	13 Jahre	0-14: 71
1. 2.	Jacqueline Reitme Fiona Evrett	ar.	Sebastian Zachau Marco Schmidt
3.	Laura Michaelis		Sven Kohlmann
		14 Jahre	
1.	Julia Gonzales Los	sa	Michael Müller
2. 3.	Nora Ruda Jill Baumann		Christopher Zeh Alexander Knieper
J.	Jili Daumamii	15 Jahre	Alexander Killeper
1.	Kristin Luther		Kevin Walter
2.	Anna Majgl		Christoph Staubach
3.	Lisa Brema	16 Jahre	Jan Schwermann
1.	Mona Ruda	16 Jaille	Sebastian Heitfeld
2.	Mandy Islacker		Thomas Becker
3.	Estelle Benning		Johannes Kamp

### **Projekt**

### "Schulen in Bewegung"

Die Schüler/innen des 7. Jahrgangs haben in diesem Schuljahr die Möglichkeit, im Rahmen des Sportunterrichts an dem Projekt "Schulen in Bewegung" teilzunehmen.

Dieses Projekt wurde von der AOK Rheinland, dem Wissenschaftlichen Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD) und dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) NRW initiiert. Es wird für den Zeitraum eines Schuljahres in Zusammenarbeit mit diesen Kooperationspartnern durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, die sportlichen Stärken zu fördern und Schwächen beheben zu helfen.

Hintergrund für die Initiierung dieses Projektes ist die Tatsache, dass sich die motorische Leistungsfähigkeit und die Fitness der Kinder und Jugendlichen von Jahr zu Jahr verschlechtert haben. Gleichzeitig ist eine zunehmende Anzahl von Kindern übergewichtig oder hat Haltungs - oder Koordinationsschwächen. Verschiedene Faktoren wie z.B.- veränderte Umwelt-bedingungen, Veranlagung oder Bewegungsmangel spielen dabei eine Rolle.

Das Projekt basiert auf folgender Konzeptstruktur:

- Durchführung eines Bewegungs-Check-Up (vor den Herbstferien)
- Ausfüllen eines Fragebogens u.a. zur aktuellen sportlichen Betätigung
- Auswertung der Tests durch den WI-AD
- Ermittlung des Interventionsbedarfs auf der Basis der vorliegenden Testergebnisse durch den Sportlehrer
- Umsetzung bestimmter Maßnahmen zur Verbesserung der sportmotorischen Fähigkeiten und der konditionellen

Grundeigenschaften (Kraft, Ausdauer,

Koordination, Schnelligkeit, Flexibilität) im Sportunterricht, im AG-Bereich

- (AG "SPORT-EXTRA") oder im außerschulischen Bereich
- Schulübergreifende Arbeitskreise und Infoabende für Eltern
- Durchführung eines weiteren Bewegungs-Check-Up, zzgl. Ausfüllen eines Fragebogens
- Ergebnispräsentation und Dokumentation

Thomas Kunsleben



Skiprojekt 2004/2005 Kurzbericht und Ausblick

Anfang Februar diesen Jahres fuhren 24 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Skiprojektes nach Südtirol. Durch eine günstige Kalkulation der Kosten gelang es, vier Skigruppen zu bilden, die auf unterschiedlichen Leistungsebenen das Skilaufen erlernten bzw. ihre Fähigkeiten weiter entwickelten. Nicht nur der skiläuferische Aspekt steht bei diesem Projekt im Vordergrund. Soziale Kompetenzen zu erwerben und die Fähigkeiten, eigenverantwortlich den versäumten Unterrichtsstoff dieser Woche in den abendlichen Silentien nachzuarbeiten, sind wesentliche Bestandteile dieser einwöchigen Fahrt. Auch in diesem Jahr konnten diese Hauptziele des Projekts wieder realisiert werden, das zeigen sowohl die Beobachtungen, die Frau Goehrt-Sachße (Projektleiterin) und ich machen konnten, als auch die Ergebnisse einer anschließenden Evaluation, die sowohl die Eltern- als auch die Meinungen der Teilnehmer/innen spiegelt.

Dass sich derartig positive Kritik in der Schulöffentlichkeit schnell herumspricht, zeigen die Anmeldezahlen für das Skiprojekt 2005. Mit über 60 Anmeldungen dokumentieren fast 10% aller Schülerinnen und Schüler bzw. deren Erziehungsberechtigte ihr Interesse an diesem in NRW in dieser Form (meines Wissens nach) einzigartigen Projekt. Es gelang noch eine weitere Skilehrkraft zu gewinnen, so dass, als Ergebnis eines schulinternen Auswahlverfahrens, 40 Schülerinnen und Schülern im Februar 2005 die Möglichkeit gegeben werden kann, dieses Projekt zu erleben.

So bleibt zu hoffen, dass nach einer derartig positiven Resonanz und dem überaus positiven Evaluationsergebnis die Schulkonferenz die Aufnahme des Projekts ins Schulprogramm beschließt.

Denn wie sagte schon Woodwards: "Die Dinge, die wir wirklich wissen, sind nicht die Dinge, die wir gehört oder gelesen haben, vielmehr sind es die Dinge, die wir erlebt und erfahren haben".

M. Wolf



### Neues aus dem Mercator-Schulclub

Seit dem 1.4.2004 gehört unsere Schule dem Mercator-Schulclub an. Die Mercatorstiftung erklärt sich bereit, Projekte zu finanzieren, die gemeinsam von zwei Partnerschulen organisiert und durchgeführt werden.

Unsere Schule hat zwei Projekte ins Leben gerufen, die gemeinsam mit dem Helmholtzgymnasium durchgeführt werden sollen.

# Projekt I: Naturwissenschaftliche Experimente

Schüler und Schülerinnen des 5. und 6. Schuljahres beider Schulen können nach den Herbstferien in kleinen Gruppen kleine naturwissenschaftliche Experimente aus allen Bereichen der Naturwissenschaften durchführen. Sie werden dabei angeleitet von Frau Dr. Wolf, die wir für dieses Projekt gewinnen konnten. Frau Dr. Wolf hat langjährige Erfahrung im Bereich des naturwissenschaftlichen Experimentierens mit jüngeren Schülern. Schwerpunkt dieses Projektes soll das selbstständige Erforschen von naturwissenschaftlichen Phänomenen sein.

Das Projekt wird direkt im Anschluss an den Unterricht in unserem neuen Physikraum stattfinden.

Wenn das Projekt erfolgreich angenommen wird, soll es auch älteren Jahrgänge angeboten werden.

### Projekt II: Hausaufgabenbetreuung

Ebenfalls für die Schüler und Schülerinnen des 5. und 6. Jahrgangs bieten wird eine Hausaufgabenbetreuung an, die von Oberstufenschülern bzw. Oberstufenschülerinnen des Helmholtzgymnasiums übernommen werden. Die Betreuung wird in kleinen Gruppen mit ein oder mehreren Oberstufenschülern durchgeführt und soll ebenfalls nach den Herbstferien beginnen.

Auch das Goethegymnasium bietet ein schulübergreifendes Projekt an, bei dem Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule angesprochen sind.

Es handelt sich dabei um ein Seminar mit dem Thema "Konfliktbewältigung in der Schule", welches von kompetenten Referenten geleitet wird. An diesem Seminar werden auch einige Kollegen oder Kolleginnen unserer Schule teilnehmen.

M. Przybilla

### Energie- und Wassereinsparungen

Die Elsa-Brändström-Realschule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2001/2002 neben anderen Schulen an dem Projekt der Stadt Essen "Energiesparen in Schulen".

Die Zielsetzungen des Projektes sind:

- Verbrauchsreduzierung und Kostenreduzierung in den Bereichen Strom, Wasser und Wärme.

(Von den eingesparten Geldmitteln für die Verbrauchskosten stehen den Schulen 70 %

zur Verfügung, 30 % dienen zur Entlastung des Haushaltes der Stadt Essen)

 Bewusstseinsbildung im Umweltschutz.

## Bisher wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Fragebogenaktion in den einzelnen Klassen
- Messungen der Raumtemperatur in den Klassen- und Fachräumen, auf den Fluren und in der Sporthalle
- Messungen der Beleuchtungsstärke in Räumen und auf Fluren
- Erstellung einer Mängelliste, in der die energetischen Schwachstellen des Schulgebäudes aufgeführt wurden und

Weiterleitung der Liste an die zuständigen Stellen der Stadt

- Ausstattung der Klassenräume mit Informationsblättern, auf denen Energiespartipps gegeben werden
- Kennzeichnung der Lichtschalter (Wand/Fensterseite) in den Klassenräumen und in der Sporthalle
- Wahl von zwei Energiebeauftragten pro Klasse (für die Umsetzung der Energiesparregeln und als wichtige Ansprechpartner)

### Ausblick/Projektfortführung:

Leider kann dieses sinnvolle Projekt seit dem letzten Schuljahr nur "auf Sparflamme" weitergeführt werden. Zum einen haben sich nicht genügend Schüler/innen gefunden, die im Rahmen einer AG bereit gewesen wären, das Thema "Energiesparen in der Schule" weiter voran zu treiben. Zum anderen ist die Stelle des Mitarbeiters, der für die Betreuung der Schulen zuständig war, nach dessen Weggang nicht wieder neu besetzt worden. Die Auswertung von Messdaten und die Berechnung der Geldmittel, die an die Schulen zurückfließen, wurden daher

von Seiten der Stadt nach meinem Wissen nicht durchgeführt.

Man kann nur hoffen, dass sich diese Situation möglichst bald wieder ändert. Thomas Kunsleben

# Ehrenämter

### Vorsitzende(r) und Vertreter(-in) der Klassenpflegschaften Schuljahr 2004/2005

- 5a Marx, Martina Laue, Volkmar
- 5b Flume, Rudolf Molz-Reimertz, Ute
- 5c Hegemann, Alexandra Janz, Irene
- 6a Janz, Manfred Siebert, Fabian
- 6b Hartung-Schulz, Dorothee Faber, Cornelia
- 6c Peters, Harald Küppers, Catrin
- 7a Tünnesen, Elke Hellmert, Birgit
- 7b Iglinski, Thomas Bonhagen, Silke
- 7c Michaelis, Detlef Birkelbach, Angelika
- 7d Loske, Angela Stiels, Zsuzsanna
- 8a Jerghoff, Sabine Jülicher, Jutta
- 8b Neitzel, Helga

### Radon, Michael

- 8c Jangner, Sabine Wöhrle, Adolf
- 8d Sauerborn, Klaus-Peter
- Detscher, Martina
- 9a Elsen, Christine Siepmann, Alice
- 9b Keim, Friedhelm
- Obermanns, Juliana
- 9c Ruoff, Birgitt Baumann, Jürgen
- 9d Ludwig, Birgit Markus, Friedhelm
- 10a Lensing, Cornelia
- Rothenbusch, Harald 10b Hellwig, Christiane
- Becks, Doris
- 10c Luther, Carmen Karl, Usula
- 10d Knipprath, Martina Stimper, Peter

### Vorsitzende der Schulpflegschaft:

Frau Siepmann

Stellvertreterin:

Frau Ludwig

### Schülersprecher:

Annika Karl, 10 c

### Stellvertreter:

Katharina Köster, 10c Marcel Dalbeck, 10a

### Vertrauenslehrer:

Herr Dohle

Frau Goehrt-Sachße

### Vorsitzender des Fördervereins:

Herr Funke

### Schatzmeisterin Förderverein:

Frau Simon

### Lehrstellenbörse

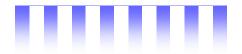
Auch im Jahr 2004 haben wir wieder eine Lehrstellenbörse für die Schülerinnen und Schüler des achten und neunten Jahrganges veranstaltet. Erfreulich dabei ist, dass der Pool der teilnehmenden Unternehmen und weiterführenden Schulen stetig wächst. Dies ist ein weiterer Beleg dafür, welch guten Ruf unsere Schule in Kreisen der Industrie und des Handwerkes genießt. Natürlich werden wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen und versuchen, noch weitere Unternehmen für diese wichtige Veranstaltung zu gewinnen. Erste Kontakte und Zusagen hat es im Übrigen schon gegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt im Hinblick auf die berufliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler wurde in diesem Jahr bei der Erstellung der Bewerbungsmappen gelegt. So besuchten über 50 Schülerinnen und Schüler der Elsa das erste Essener Bewerbungstraining, das unter anderem bei der RWE Power AG stattfand. Auch diese Veranstaltung wollen wir in nächstem Jahr wieder anbieten und den Kontakt mit RWE sogar noch intensivieren. Auch hier haben wir erste viel versprechende Kontakte geknüpft. Ich hoffe nur, dass im nächsten Jahr dann aber auch tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler bei dieser Veranstaltung erscheinen, sofern sie sich dafür auch angemeldet haben. Die kurzfristigen Absagen waren der einzige Wermutstropfen.

Abschließend möchte ich auch noch erwähnen, dass sich ein Mitglied des Lehrerkollegiums aus dem Elfenbeintürmchen Elsa- Brandström- Realschule herauswagen wird, um in der harten Realität der Wirtschaftswelt seinen Mann zu stehen. Er wird dieses einwöchige Praktikum bei der Plus Warenhandelsgesellschaft mbH absolvieren. Wünschen wir ihm alle dabei viel Er-

folg und Stehvermögen, damit er gesund und munter wieder in den Schoß der Elsafamilie zurückkehrt.

K. Döker



### Lernstandserhebungen

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr in NRW eine Lernstandserhebung statt. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 sind die Termine für das Fach Mathematik auf den 09.11.2004, für das Fach Deutsch auf den 17.11.2004 und für das Fach Englisch auf den 25.11.2004 festgelegt.

Im Rahmen einer Gesamtkonzeption soll der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler ermittelt werden, um daraus Fördermaßnahmen bzw. Korrekturen im Lehr- und Lernverhalten abzuleiten

Die zu bearbeitenden Aufgaben sind landesweit für die Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen gleich. Eine Benotung der Lernstandstest findet nicht statt.

M. Wolf



# Partnerschule des Leistungssports

Zehn Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a haben sich als sogenannte "Sportschüler/innen" an unserer Schule angemeldet. Sie erhalten in einem Zusatzunterricht (Sport "extra") ein weiterführendes Zusatztraining im koordinativen Bereich. Außerdem wird im besonderen Maße auf die Termine der Kinder, die im Leistungssport tätig sind, Rücksicht genommen.

Da wir neben einer Wuppertaler Realschule die einzige Realschule in NRW sind, die sich dieser leistungssportlichen Orientierung verschrieben hat, besuchen seit diesem Schuljahr auch jugendliche Leistungssportlerinnen und -sportler aus anderen Städten unsere Schule. Somit begrüßen wir recht herzlich Charline Hertz aus Vreden, Marius Karteusch aus Lünen sowie Kevin Dehm aus Oberhausen.

Marius Karteusch gratulieren wir an dieser Stelle ganz herzlich zu einem zweiten und einem dritten Platz, die er bei den Deutschen Meisterschaften im Kanufahren in diesem Jahr errang.
M. Wolf

### Sponsorenlauf 2005

Im zweiten Schulhalbjahr soll wieder ein Sponsorenlauf an unserer Schule stattfinden. Da der letzte Lauf ein beeindruckender Erfolg war und sowohl die Kindernephrologie als auch die Schule (Einrichtung des Fitnessraumes) davon nachhaltig profitierten, soll die Aktion wiederholt werden.

Um auch bei diesem Sponsorenlauf wieder ein soziales Projekt in Essen unterstützen zu können, bitten wir alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Eltern um Vorschläge. Bitte reichen Sie diese bis zum 23.12.2004 im Sekretariat ein. Danke für Ihre Mithilfe! M. Wolf



### Fahrtenkonzept

"Schulwanderungen und Schulfahrten sind Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule", so wird in den Wanderrichtlinien und auch in der Allgemeinen Dienstordnung formuliert. Leider ist aber auch die finanzielle Belastung, neben der dienstlichen, für die Lehrerinnen und Lehrer nicht von der Hand zu weisen. In der Vergangenheit durfte eine Klassenfahrt nur dann genehmigt werden, wenn der Lehrer bzw. die Lehrerin auf die entstehenden Reisekosten verzichtete. Da aber ein angestellter Lehrer/ eine angestellte Lehrerin rechtswirksam nicht auf Reisekosten verzichten kann, sind die Schulleitungen in NRW momentan bezüglich der Genehmigung von Klassenfahrten in keiner günstigen Lage. Ministeriell soll für diese Problematik in Kürze eine Lösung bereitgestellt werden. Damit der "Fahrtenbetrieb" an unserer Schule nicht zu sehr darunter leidet und damit das Kollegium diesbezüglich nicht außergewöhnlich (finanziell) belastet wird, hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit dem Entwurf eines neuen Fahrtenkonzepts für unsere Schule beschäftigt hat. Folgende Schwerpunkte sind in der Lehrerkonferenz 03.09.2004 einstimmig befürwortet worden und werden der Schulkonferenz am 03.11.2004 zur Abstimmung vorgelegt:A) Es werden zwei mehrtägige Klassenfahrten (jeweils in den Jahrgangsstufen 6 und 8) durchgeführt. In der Jgst. 6 liegt die Kostenobergrenze bei 180 € und in der Jgst. 8 bei 330 €. Die Klassenfahrt der bilingualen Klasse soll eine Fahrt nach England in der Jgst. 8 sein.

- B) Die Klassenfahrten in den jeweiligen Jahrgangsstufen werden zeitlich koordiniert.
- C) Es finden maximal drei Wandertage in den Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 statt, die alle einheitlich terminiert werden.

### Verkehrsunterrichts

Die EBRS hat seit drei Jahren den Verkehrsunterricht weniger themenorientiert - theoretisch, sondern mehr projektbezogen - praxisnah ausgerichtet. Entstanden ist ein Konzept mit großer Praxisnähe, welches für die einzelnen Jahrgangsstufen neben theoretischen

Unterrichtsstunden vor allem auch jeweils ein praktisches Verkehrsprojekt vorsieht.

Im einzelnen bedeutet dies:

**Jgst.05** Ausgesuchte Themen für einzelne Fächer/Projekt "Orientierungs-rallye Schule-Siepental"

**Jgst.06** Ausgesuchte Themen für einzelne Fächer/Thema Fahrrad im D-Unterricht/Projekt "Fahrrad"

**Jgst.07** Ausgesuchte Themen für einzelne Fächer/Projekt "ÖPNV (Öffentlicher Personen NahVerkehr)"

Jgst.08 Projekt "Stadtrallye Essen/Süd"

Jgst.09 Projekt "Erste Hilfe"

Jgst.10 Projekt "Stadtrallye Essen/Nord"

Die Projekte werden von den Klassenlehrern/innen, dem Arbeiter Samariter Bund und der Polizei Essen Abteilung Verkehrssicherheitsberatung durchgeführt.

Ralf Siepmann

Koordinator Verkehrserziehung

### Mitglieder der Schulkonferenz im Schuljahr 2004/2005

### Elternvertreter:

Frau Siepmann, Frau Ludwig, Frau Marx, Frau Jangner, Frau Loske, Frau Hartung-Schulz, Herr Janz, Frau Tünnesen

### Stellvertreter:

Herr Markus, Frau Hegemann, Herr Michaelis, Frau Elsen, Herr Peters, Frau Stiels, Herr Sauerborn, Frau Becks

### Lehrervertreter:

Frau Weingarten, Herr Döker, Frau Goerth-Sachße, Frau Homann, Herr Lamsfuß, Frau Bösken, Frau Busche, Herr Forstbauer, Herr Kunsleben, Frau Schulte, Herr Siepmann, Herr Roy-Werner

### Stellvertreter:

Frau Piche-Paterson, Frau Hüser-Schoch, Herr Kexel, Frau Birkendorf, Herr Sieg, Herr Dohle, Frau Przybilla, Herr von der Heyde, Herr Reitzer, Frau Rehage, Frau Senkel-Lückemeyer, Herr Deppner

### Schülervertreter:

Annika Karl (10c), Katharina Köster (10c), Marcel Dalbeck (10a), Dietrich Aden (10d)

Das Kollegium mit Angabe der in diesem Schuljahr erteilten Fächer und den Sprechzeiten:
Vereinbaren Sie die Sprechzeiten <u>stets über Ihre Kinder</u>, da sich die Zeiten kurzfristig durch notwendigen Vertretungsunterricht oder durch Stundenplanumstellungen ändern können.

Steffens Wolf Wurm Birkendorf Bösken Busche Deppner Dietz Dohle Döker	M D, Sp Ch, Ph, NW Mu, Ek, M Kunst, Tx, Pk, NW, HW F M, Ph, FÖ, TC Tx, D,FÖ E, Ge, Pk D, Ge, Pk, SW	n.V. n.V. n.V. Di., 6. Std. Do., 3. Std. Fr., 3. Std. Mo., 3. Std. Mi., 5. Std. Mo., 4. Std. Mi., 3. Std.
Dresing-Schmidt Elstner	E, TX, Pk D, Ek	Mi., 5. Std. Mo., 3. Std.
Forstbauer	E, Ek, Pk	Do., 2. Std.
Gaupp	kR, D	Mo., 3. Std.
Goehrt-Sachße	E, D, Bio, Pk	Fr., 2. Std.
Gottschlich Homann	Ge, Ph D, Ku	n.V. Di., 5. Std.
Hüser-Schoch	D, Bio	Di., 3. Std.
Kexel	Ge, Pk, Sp	Mo., 4. Std.
Kunsleben	kR, Sp, Tc	Di., 4. Std.
Lamsfuß	M, Sp, NW, Pk Ek	Di., 4. Std.
Lethaus Piche-Paterson	E, Sp E, Ku	Do., 6. Std. Di., 3. Std.
Przybilla	M, Sp, Bio, Ch,	Do., 2. Std.
Rehage	Ph, M	Mo., 3. Std.
Reitzer	E, Pk, Ek	Fr., 5. Std.
Roy-Werner	M, Ch, kR	Mo., 2. Std.
Rusche-Weiermüll		Fr., 3. Std.
Schneider Schulte	M, eR Ch, Bio	Mo., 2. Std. Fr., 4. Std.
Senkel-Lückemey	Fr., 2. Std.	
Sieg	Tc, Bio, NW	Fr., 4. Std.
Siepmann	F, Sp	Mi., 2. Std.
Veerkamp	D, Ku	n.V.
vom Rath	E, Ku, Pk	Fr., 6. Std.
von der Heyde	M, Sp, Ph	Do., 5. Std.
Weingarten	D, eR	Di., 6. Std.